

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. I.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Hättern / Sallum / Zelem vnd  
 Bri. Von Israel / Vnter den 25  
 Kindern parcos / Namia /  
 Zeia / Malchia / Meiamin /  
 Eleasar / Malchia vñ Bena-  
 ja. Vnter den kindern 26  
 Sam / Mathana / Sadaria /  
 Jehiel / Abdi / Jere moth / vñ  
 Elia. Vnter den kindern 27  
 Sathu / Elioenai / Eliaß /  
 Mathania / Jeremoth / Sa-  
 bad vnd Alssa. Vnter den 28  
 kindern Sebai / Iohanan /  
 Panania / Setai vñ Athlai.  
 Vnter den kindern Bani 29  
 Mesullam / Malluch / Ada-  
 ja / Jafub / Seal vnd Jera-  
 moth. Vnter den kindern 30  
 Pahath Moab / Adna / She-  
 tal / Benaia / Maseja / Ma-  
 ehanja / Bezaleel / Venui  
 vnd Manasse. Vnter den 31  
 kindern Harim / Eliezer / Je-  
 sia / Malchia / Semaja / Si-  
 meon. Ben Jamin / Malluch 32  
 vnd Semaria. Vnter den 33  
 kindern Sallum / Mathanai /  
 Mathatha / Sabad / Eliph-  
 lei / Jeremai / Manasse vnd  
 Simeil. Vnter den kindern 34  
 Bani / Maedai / Amram /  
 Huel. Benaia / Meremoth / Elia 35  
 sui. Raia / Meremoth / Elia 36  
 st. Mathanja / Mathnai / 37  
 Jaesan. Bani / Venui / Si 38  
 mei. Selemia / Nathan / A 39  
 daia. Madnadbai / Safai / 40  
 Samaria. Sallum / Amrai 41  
 vnd Joseph. Vnter den kin- 42  
 dern Nebo / Jeiel / Mathi-  
 ebia / Sabad / Sebina / Jada-  
 dai / Joel vnd Benaia. Dise 44  
 hatten alle frembde Weiber  
 genommen / vnd warr eilidie  
 vnter denselbr Weibern die  
 kinder getragen hatten.  
 Ende des Buchs Esra.

## Das Buch Ne- hemja.

CAP. I. Nehemja Gebett für  
Jerusalem.

1 **D**ies sind die geschichte  
 dalsia. Es geschah im Mon-  
 den Chislef des zweinsig-  
 sten Jahrs / das ich war zu  
 Sulan auf der Schloß. Kam  
 2 Hanani / einer meiner Br-  
 der / mit etlichen Männern  
 auß Juda / vñ ich fraget sie /  
 wie es den Juden gieng /  
 die errettet vnd liberia wa-  
 ren von dem Gefengeniß / vñ  
 wie es zu Jerusalem gieng.  
 3 Er vnd sie spraden zu mir.  
 Die übrigen von dem Ge-  
 fengniß sind daselbs im  
 Lande in großem vnghüt  
 vnd schmach / Die Mauern  
 Jerusalem sind zubrochen  
 vnd ihre Thore mit feur  
 4 verbrannt. Da ich aber sol-  
 che wort höret / saß ich vnd  
 weinet / vnd trug leide zwen  
 tage / vnd fastet vnd bett  
 für dem GOET vom Him-  
 5 mel. Vnd sprach: Ach HER  
 GOIT vom Himmel / großer  
 vnd sündlicher GOIT / der  
 da heilt den Bund vñ Bar-  
 6 herzigkeit / denen / die ihn  
 lieben / vñnd seine Gebet  
 halten. Laß doch deine ohren  
 auffmercken / vñnd deine An-  
 gen offen sein / das du  
 7 hörest das Gebet deines  
 knechts / das ich nun für dir  
 bete tag vnd nacht / für die  
 kinder Israel deine knechter  
 vñnd betenne die sünde der  
 kinder Israel / die mir an  
 dir gethan haben / vñnd ich  
 vñnd meines Vatters haub  
 haben auch gesündigt. Er

sind verrutt worden / daß wir nicht gehalten haben die Gebot / Befehl vnd Rechte / die du gebotten hast deinem knecht Mose. Gedende aber doch des worts / daß du deinem knecht Mose gebotest / vnd sprachest: Wenn ihr euch vergreiffet / so will ich euch vnter die Völker streuen. Wo ir euch aber bekehret zu mir / vnd haltet meine Gebot / vnd thut sie / vnd ob ihr verlossen weret bis an der Himmel ende / So will ich euch doch von dannen versamlen / vñ will euch bringen an den ort / den ich erwöhlet habe / daß mein Name daselbst wohne. Sie sind doch ja deine knechte vnd dein Vold / die du erlöset hast / durch deine grosse kraft / vnd medtije hand. Ich Herr / laß deine ohren au / mercken auff das Gebet deines knechts / vnd außs Gebet deiner knechte / die da hegeren deinen Namen zu fördern / vñ laß deinem knechte heute gelingen / vnd gib ihm Barmhertzigkeit für diesem Mann / denn ich war deß Königes Schente.

Cap. II. Nehemia zeucht gen Jerusalem / vnd richtet den Stattdam an.

Im Monden Nisan deß zwanzigsten Jahres deß Königes Artahastatha / da Wein vor ihm stund / hub ich den Wein auß / vnd gab dem Könige. Vnd ich sahe trauriglich für jm. Da sprach der König zu mir: Warum stehst du so übel

du bist ja nicht krank / das ist nicht / sondern du bist schwermütig. Ich aber forcht mich fast sehr. Vnd sprach zum Könige: Der König lebe ewiglich / Vole ich nicht übel sehen die Stadt / da das hauß deß kerräbnis meiner Väter ist / ligt wüste / vnd ihre Thor sind mit feuer verzehret. Da sprach der König zu mir: Was foderst du denn? Da hat ich den Gott von himmel. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige vnd deinen knechten für dir / daß du mich sendest in Juda / zu der Stat deß begräbnis meiner Väter / daß ich sie bane. Vnd der König sprach zu mir / vnd die Königin die neben im saß: Wie lange wird deine Reise weren / vnd wenn wirst du widerkommen? Vnd es gefel dem Könige / daß er mich hin sendete. Vnd ich setete ihm ein bestimmte zeit. Vnd sprach zum Könige: Gefället es dem Könige / so gebe er mir Briefe an die Landpfleger jenseit deß wassers / daß sie mich hinüber geleiten / bis daß ich come in Juda. Vñ Briefe außs hand den Holzsrücken deß Königes / daß er mir Holz gebe zu balcken der pforten an palast / die im haufe vnd an der Stattdamren sind / vnd zum haufe da ich einziehen soll. Vnd der König gab mir nach der gutt hand meines Gottes über mir. Vnd da ich kam zu den Landpflegern jenseit deß wassers / gab ich ihnen deß Königeg Briefe. Vñ